

Protokolleintrag vom 14.03.2007

2007/124

Schriftliche Anfrage von Dr. Ueli Nagel (Grüne) vom 14.3.2007: Sihlwald, Entwicklungspotenzial als Natur- und Erholungsraum

Von Dr. Ueli Nagel (Grüne) ist am 14.3.2007 folgende *Schriftliche Anfrage* eingereicht worden:

Im Hinblick auf die bevorstehende Eröffnung des Uetlibergtunnels und der A4 zwischen Zürich und der Zentralschweiz hat der ehemalige Wasserbauchef des Kantons Zürich, Christian Göldi, die Idee einer Schliessung der Sihltalstrasse und eines verkehrsfreien Sihlwaldes neu lanciert. Der Tages-Anzeiger hat verdienstvollerweise die Idee aufgegriffen und bei verschiedenen Exponenten erste Stellungnahmen dazu eingeholt (TA, 14.3.07). Der Unterzeichnete hat eine Sperrung der Sihlwaldstrasse bereits vor rund 15 Jahren im Rahmen einer Veranstaltungsreihe des Ökozentrums Zürich zur Diskussion gestellt; damals war die Zeit offensichtlich noch nicht reif dafür. Umso mehr freuen wir uns über die jetzige Diskussion.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat das Entwicklungspotenzial des Sihlwalds als Natur- und Erholungsraum in biologischer, waldbaulicher und touristischer Hinsicht durch eine Unterbindung des Durchgangsverkehrs auf der Sihltalstrasse?
2. Hat der Stadtrat im Zusammenhang mit der (Mit)Gründung der Stiftung Sihlwald und mit der Entwicklungsplanung des städtischen Sihlwaldes (Stichwort: Urwald) Berechnungen über den Einfluss des motorisierten Durchgangsverkehrs auf die naturnahe Waldentwicklung und insbesondere die Biodiversität erstellen lassen oder sind ihm entsprechende Studien Privater bekannt? Wenn ja, wie lauten die Hauptaussagen? Wenn nein, ist er bereit, eine solche Studie an die Hand zu nehmen?
3. Im erwähnten Zeitungsbericht äussert sich Stadtrat Waser einerseits positiv im Hinblick auf eine Aufwertung des Naturparks Sihlwald als langfristiges Ziel, findet andererseits aber, er wolle sich nicht in die Regionalpolitik einmischen. Teilt der Stadtrat die Meinung, dass die Stadt Zürich als grösste Waldbesitzerin im Sihlwald sich nicht an diesem regionalpolitischen Entwicklungsprozess beteiligen soll? Welche Rolle wäre dann für die Stadt Zürich im Hinblick auf die Fragen rund um eine Abklassierung und Sperrung der Sihltalstrasse adäquat?
4. Wie beurteilt der Stadtrat die Chancen eines etappenweisen Vorgehens im Hinblick auf einen verkehrsfreien Sihlwald, indem zuerst eine Rückklassierung der Sihltalstrasse und als zweiter Schritt eine Schliessung und Rückbau zum Standard Waldstrasse umgesetzt wird?
5. Ist der Stadtrat bereit, im Sinne einer Vertrauens- und bewusstseinsbildenden Massnahme als ersten konkreten Schritt im unter 3. erwähnten etappenweisen Vorgehen einen „slowUp Sihlwald“ mit entsprechender befristeter Sperrung der Sihltalstrasse zu unterstützen?

Mitteilung an den Stadtrat.